

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

BEWEGUNGSRAÜME BRUGG

Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder
Evolumotion
Feldenkrais
Gymnastik
IKA: Individ. Körperarbeit (Einzelunterricht)
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Modern mit Marina
Orientalischer Tanz
Pantomime
Pilates
Rückengymnastik
Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungsgymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Bauknecht macht
der Wäsche Dampf

Die neuen STEAM-Waschmaschinen
24 h Service 0878 802 402

«Der neue Online-Shop ist da! Kaufen Sie bequem von zu Hause ein.»

WWW.NEUMARKTBRUGG.CH



Carmen-Countdown läuft

Eine hektische letzte Woche auf der Feldschen zu Schinznach-Dorf – und weitere werden folgen. Mit der «Grundsteinlegung» zur einmaligen Arena für die Oper Carmen (Premiere am 11. August) von «oper schenkenberg freilicht» wurde der Aufbau in Angriff genommen. Die Sattelschlepper aus Weissrussland mit der eigentlichen Arena sind pünktlich diese Woche eingetroffen; am Mittwoch – das Schweizer Fernsehen war auch vor Ort – startete die Ummantelungsaktion, der Donnerstag steht im Zeichen der

Medienkonferenz – und ab sofort wird geprobt! Für OK-Präsident und Opernsänger Peter Bernhard ein erhebender Moment: «Jetzt bin ich mir sicher, dass es eine tolle Carmen geben wird. Bisher haben wir geträumt, gerungen, geplant». Quand la réalité dépasse la fiction! – Carmen ist angekommen. Und wann kommen Sie an bei dieser besonderen Oper auf der Feldschen? Tickets sind noch zu haben unter

www.operschenkenberg.ch



Der gut hundertjährige Langholzwagen gehört Ruedi Hürbin aus Schupfart (er sammelt selber Traktoren und hat 32 Stück davon). Er wird vorne von zwei oder vier Pferden gezogen. Hinten braucht es den Mann an der Wepfe (auf dem Bild Ruedi Bürgin selber), um enge Kurvenradien zu bewältigen. Und noch ein wichtiges Gerät: Der Brämechessel. Dieser wird mitgeführt, um die Pferde vor den lästigen Rossbremsen zu schützen.

Traktoren, Langholzwagen, «Bewegtes Museum»

Übers Wochenende: Landmaschinen-Oldtimer-Treffen in Effingen

(rb) - Die erste Attraktion am diesjährigen 3. Landmaschinen Oldtimer-Treffen vom 16. bis 18. Juli in Effingen ist bereits Geschichte: Am Helfer-Info-Abend bei Bier und Mineral konnte das Einfahren eines rund 100 Jahre alten Langholzwagens verfolgt werden.

Übers kommende Wochenende dann sind über 500 Traktoren und Landmaschinen aus alten Zeiten zu sehen. Wie 2004 findet der Grossanlass gerade nach der Autobahnausfahrt im Gebiet «Jungi Rabe» statt. OK-Präsident Max Leuppi: «Würdigen Sie bei der Betrachtung der zum Teil sehr aufwändig restaurierten Landmaschinen auch die grosse Arbeit, die in diese gesteckt wurde. Durch diese Arbeit wird der Nachwelt die Geschichte der Entwicklung der Landtechnik erhalten bleiben».

Fortsetzung Seite 2

Einfach mal abschalten!

Sonder-Aktion
Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF Partyservice für jedes Fest

«Der Chef wird operiert, damit er noch LANGE funktioniert!»
GANZER JULI geschlossen!
Sorry und danke für das Verständnis!
5225 Oberbözberg, *056 441 24 24
www.sternen-boezberg.ch; info@sternen-boezberg.ch

Zirkus-Faszination pur

Circus Knie: Manege frei für «Fascination» auf der Windischer Amphiwiese (20. / 21. Juli)

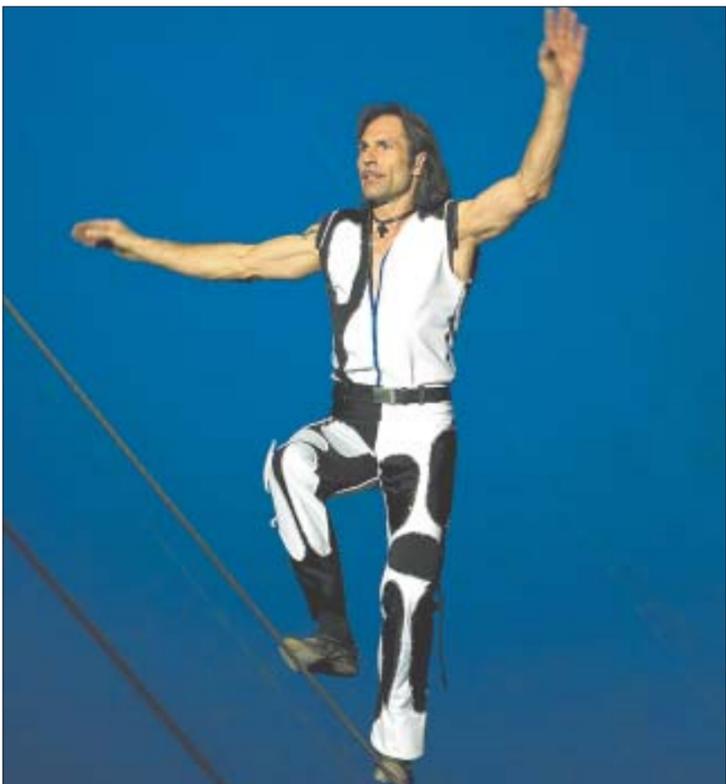
Das neue Programm ist eine bezaubernde Hommage an die Faszination Zirkus: Schelmische Clowns, pfiffige Comedy, atemberaubende (Hochseil-) Akrobatik und verblüffende Tiernum-

mern sorgen für Lachen, Staunen und Träumen.

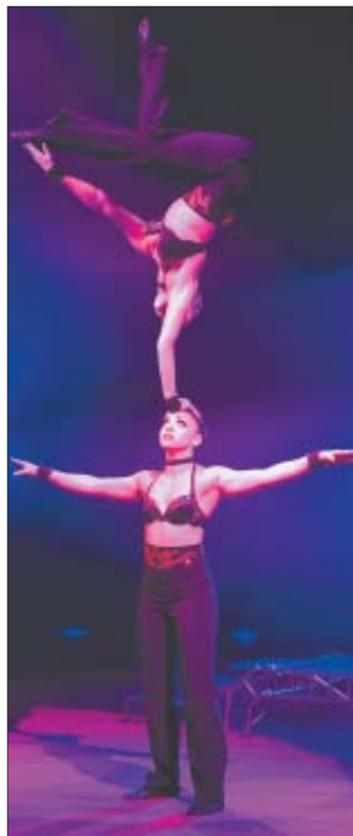
Unter dem Motto «Fascination» präsentiert der Circus Knie seinem Publi-

kum erneut erstklassige Zirkuskunst, bei der Kinder und Erwachsene gleichermaßen auf ihre Rechnung kommen.

Fortsetzung auf Seite 2



Oben der Weltmeister Freddy Nock auf dem Hochseil, rechts präsentieren die Azzario Sisters Handstand-Akrobatik mit südländischem Flair.



Vorzugsbedingungen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
... aus Tradition zuverlässig

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildegg • Untertentfelden
Fislibach • Volketswil • Schinznach-Dorf
Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Birmenstorf AG • Lupfig

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!
Mehr Informationen finden Sie auf www.voegtlin-meyer.ch

Die grüne Oase
Geniessen Sie die wohl-tuende Atmosphäre in unserem Gartencenter.

Zulauf AG, Gartencenter
5107 Schinznach-Dorf

ZULAUF
Die grüne Quelle

www.zulaufquelle.ch - 5107 Schinznach-Dorf - T 056 463 62 62

Bezaubernde Dekos, feines Essen, gute Musik

Riniken: Am Wochenende (16. / 17. Juli) steigt das Free For Peace-Festival

(A. R.) - Diese Woche graben, bohren, hämmern und nageln in Riniken täglich rund dreissig Leute, damit am Freitag und Samstag das dritte Free For Peace-Festival über die Bühne gehen kann. Freuen darf man sich laut Dimitri Berli vom OK auf «schöne Deko-Elemente, feines Essen – und vor allem gute Musik».



Women at work (v. l.): Tina und Gina am Montag beim Malochen in der Glut-ofenhitze, derweil sich die Herren der Schöpfung ein Pausl gönnen.

Und nicht zuletzt auf gutes Wetter – nun endlich scheint den Organisatoren das Wetterglück der Tüchtigen beschieden. Am originellen Festival (siehe auch www.regional-brugg.ch) wird sich das notabene gänzlich werbe- und sponsorenfreie Gelände wieder zur Spielwiese der Kreativität und Vielfalt verwandeln. Ins Auge springen die vielen selber konstruierten Bauten, die diversen Bars und das breite kulinarische Angebot: Grillwaren, Pizza, indisches Essen, Risotto oder Crêpes.

Open Air-Feeling pur: 16 Bands, 2 DJs
Das Festival startet am Freitag mit zwei regionalen Acts aus Baden: Delusion Trip und Jiben Nusbo. Fortgesetzt wird das Programm mit Junior Tshaka aus Neuenburg, welcher mit seiner Band im 2009 den European Reggae Contest gewann. Die Aargauer Band Red Shamrock werden anschliessend Riniken mit Musik aus Irland zum Tanzen bringen. Der Höhepunkt am Freitag bildet das New York Ska-Jazz Ensemble, welches

seit über 15 Jahren weltweit riesige Erfolge feiert. Ausserdem treten am Freitag Tratosphere, çuida und DJ Muck auf.

Feinste Musik aus der Schweiz und der Welt

Der Samstag startet mit Liedermacher Giorgio Morales und seinem Budget Horchester. The Music Monkeys bringen Multi-Kulti-Weltmusik aus Zofingen, bevor mit Yoro Massa auch der afrikanische Kontinent zu Gast sein wird. Weiter gehts mit Stahlberger – die Band um «Salzburger Stier»-Gewinner und Comic-Zeichner Manuel Stahlberger aus St. Gallen bietet vielfältige Musik

mit sarkastischen Texten. Bevor mit Alo-an eine der aktuell erfolgreichsten Schweizer Bands die Free For Peace-Bühne betreten, entführen einen Musike en Route noch in den Balkan. Den Abschluss auf der Hauptbühne werden Abuela Coca bestreiten, die erfolgreichste uruguayische Mestizo-Band der Gegenwart. Nochmals wartet ein Feuerwerk aus diversen Stilen auf die Besucher: Rock, Latin, Salsa, HipHop und Reggae werden gekonnt vermischt. Die letzten zwei Stunden läuft für die Nimmermüden erst Goa mit Live-Geige, danach Minimal mit Matija aus Baden.

www.freeforpeace.ch

Im Schützenpanzer zum Schützenfest

Lupfig: Unipress AG bot Besuchern aus dem In- und Ausland einen abwechslungsreichen Tag

(hpm/mw) Die auf Stanz- und Biegetechnik spezialisierte Unipress AG, eine Tochterfirma der Sunner Holding AG in Brugg, führte als Sponsorin des Eidgenössischen Schützenfestes in Aarau einen Partner-Event durch.

40 Kunden, Lieferanten und Freunde des Unternehmens erhielten am Morgen auf einem Firmenrundgang interessante Einblicke in den Betrieb. Danach sprach Prof. Dr. Oliver Gasman, geschäftsführender Direktor des Instituts für Technologie-Management der Universität St. Gallen, sprach zum Thema «Innovation als Wachstums- und Rentabilitätstreiber». Dr. Anja Schulze, Direktorin des Swiss Center for Automotive Research (Swiss Car) der ETH Zürich, hielt ein Referat mit dem Titel «Zukunft der europäischen Automobilindustrie – Konsequenzen für die Zulieferer». Sie erklärte auf der Basis aktueller Studien, wie sich die Märkte und Technologien

der Automobilindustrie verändern und entwickeln werden. In diesem Zusammenhang erwähnte sie auch die Chancen der europäischen Hersteller und Zulieferer.

Im Piranha zu Mittag und Schiessen
Zum gemeinsamen Mittagessen am



Gut im Schuss: Kunden, Lieferanten, Freunde und Betreuer der Unipress AG am Eidgenössischen Schützenfest 2010.

Schützenfest auf dem Schiessgelände in Ruppertswil wurden die Gäste in Piranha-Schützenpanzern transportiert. Dies und das nachfolgende Schiessen mit dem Sturmgewehr 90 auf die 300-Meter-Scheiben war für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis.

Pack die Puppe, wirf den Ring – kein einfach' Ding!

Hitze- und Teilnehmerrekord am Remiger Fahrtturnier



Pack die Puppe: Andrea Schweri, Linn, beim Geschicklichkeitsreiten. Da ist Präzision gefragt (rechts): Rahel Schweri, Linn.



(adr) - Mit 270 angemeldeten Pferden und 15 Ponys plus die vom Wettergott «gesponserte» Tropenhitze brach das 9. von der Fahrgruppe Geissberg organisierte Freundschafts-Fahrtturnier in allen Belangen alle Rekorde. Dass an beiden Tagen alles von A bis Z tiptopp funktionierte, dafür danken OK-Präsident Joe Näf und sein Team auf diesem Weg den über 100 Helferinnen und Helfern.

45 Paare hatten sich zum 5. Patrouillenritt angemeldet, bei dem es am Samstag vom Bühl in Remigen Richtung Bruggerberg-Rüfenach-Riniken zu den verschie-



Eleganz im Wettkampf: Beatrice Bisig, Einsiedeln, mit Thales.

denen Aufgabenposten ging. Zudem gab es im Rahmen vom Fahrtturnier eine Premiere – ein Geschicklichkeitsreiten, bei dem Erwachsene und Jugendliche (Kategorien A und B) sowie Kinder in der so genannten Führzügelklasse auf einem Parcours mit neun verschiedenen Posten Talent und Beweglichkeit beweisen konnten. Da war (in den Kat. A/B) zum Beispiel – vom Pferd herab – eine lebensgrosse Puppe vom Stuhl zu sich aufs Pferd zu hieven, und wenig später wieder richtig abzusetzen. Oder – auf dem Pferd sitzend – auf einige Meter Distanz Ringe (Reifen) über die «Zielstecken» zu werfen. Was nur wenigen gelang. Vor der Rangverkündigung unterhielt Corina Baumann (Bözen) das Publikum dann noch mit Pferd und Pony mit einer kleinen Showeinlage.

Augenweiden allenthalben

Der Sonntag war – nicht nur für Pferde und ReiterInnen, sondern auch für die Besucher auf dem Bühl – eine ans Limit gehende Ausdauerprobe. Bereits um 7 Uhr wurde zum Hindernisfahren Wertung A der Einspänner (mit Stechen im zweiten Durchgang) gestartet. 69 Gespanne standen auf der Startliste. Nach der Mittagspause folgte (38 Gespanne) das Punktefahren der Einspänner. Eine Augenweide, das perfekte Zusammenspiel zwischen Pferd und Reiter! Eine Augeweide auch die

vielen verschiedenen Gefährte, die da zum Einsatz kamen – und die stilgerechte Kleidung aller Wettkampfteilnehmer.

Dann kommen die Zweispänner zum Hindernisfahren, bei dem sie im ersten Durchgang möglichst genau eine Zeitlimite von 220 Meter pro Minute, und im zweiten Durchgang von 230 Meter pro Minute einhalten sollen: Das optische Finale vom 9. Freundschafts-Fahrtturnier beginnt. Applaus noch und noch.

Blick in die Ranglisten

Patrouillenritt: 1. Manu Wüthrich/Susanne Noll, Wängi
Geschicklichkeitsreiten, Kategorie A: 1. Rahel Schweri, Linn; 4. Angela Schweri, Linn.

Kategorie B: 1. Martina Hauenstein, Leibstadt; 2. Maya Häfeli, Villigen. Kategorie C: 2. Céline Hummel, Villigen; 2. Sahra Eicher, Rüfenach; 4. Jasmin Bollier, Rüfenach; 5. Chiara Savaris, Remigen; 6. Christine Savaris, Remigen.

Einspänner Hindernisfahren: 1. Andrea Bieri, Untersiggenthal; 4. Dario Piffaretti, Scherz; 5. Dominik Holzherr, Effingen.

Einspänner Hindernisfahren Pony: 1. Daniela Thomi, Oberentfelden; 7. Corina Baumann, Bözen.

Einspänner Punktefahren: 1. Marcel Luder, Oftringen; 7. Corina Baumann, Bözen; 9. Dominik Holzherr, Effingen
Zweispänner Hindernisfahren: 1. Edwin Hunziker, Schlossrued

Elektro Bike Center

Verkauf Reparaturen Vermietung Test

BionX FLYER Gocycle

BIKE SNOW SPORT MODE **no limit** BRUGG

056 441 77 11 **5200 BRUGG** no-limit.ch



It's Summer-Time!

Erholen Sie sich auf unserer Garten-Terrasse und geniessen Sie ab sofort «coole» Drinks und leichte Gerichte aus der aktuellen Sommerkarte.

5112 Hausen b. Brugg
Tel. 056 451 11 22
Fax 056 451 11 23
www.bigsterne.ch

Öffnungszeiten:
Mo - Fr ab 06.00 Uhr
Sa ab 15.00 Uhr
So ab 09.00 Uhr

Zimmer streichen

ab Fr. 250.-

20 Jahre

MALER EXPRESS

056 241 16 16

Natel 079 668 00 15

www.maler-express.ch



Brugg: Bahnpark-Führung mit Gregor Tomasi

Am Sonntag, 18. Juli, 10 Uhr, veranstaltet Tourismus Region Brugg eine öffentliche Bahnpark-Führung unter der Leitung von alt-Stadtrat und -Lokführer Gregor Tomasi, Präsident der Stiftung Bahnpark Brugg. Er wird umfassend über den 1912 erbauten Rundschuppen (Bild) und die Preziosen informieren, welche der Bahnpark birgt: historische Dampf- und Elektroloks, etwa die Ec 2/5 28, die

älteste Dampflok der Schweiz (1858), die «Mikado», die Gotthardlok «Aargau», das Seetal-Krokodil oder das «Tigerli».

Treffpunkt ist Unterwerkstrasse, vis à vis Chemia Brugg. Die Führung findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Im Anschluss an die Führung offeriert Tourismus Region Brugg einen Apéro. Unkostenbeitrag Fr. 5.-, Nichtmitglieder Fr. 10.-, Kinder gratis.

Backen beim Legionärspfad

Auf dem Legionärspfad in Windisch kann man ganz spielerisch eintauchen in die römische Antike. Beim schweizweit einzigartigen Archäologieprojekt wird an acht authentischen Standorten die Alltagsgeschichte im einzigen Legionslager der Schweiz erlebbar. Nebst den Rundgängen «Werde Römer» oder «Forschungsreise» und der Möglichkeit, in originalgetreu nachgebauten Legionärsunterkünften zu übernachten, werden Familien, Gruppen und allen, die die römische Antike hautnah erleben möchten, jeweils am Sonntag interessante Veranstaltungen geboten. Am Sonntag, 18. Juli (14 - 17 Uhr) ist Brot backen auf römisch angesagt. Am Sonntag, 25. Juli, werden dann Helme gebastelt. Eintrittspreise (Aktivitäten im Eintritt inbegriffen): Erwachsene Fr. 15.-, Kinder Fr. 9.-. Mehr Infos und das weitere Programm unter

www.legionarspfad.ch.

Baden im Vindonissa-Museum

Am Donnerstag, 22. Juli, 17.30 Uhr, findet im Vindonissa-Museum Brugg die Veranstaltung «Wie man sich zum Bad bereiten soll» statt. Präsentiert werden alltägliche und aussergewöhnliche Funde aus dem Badener Bäderquartier. Die da gegenwärtig bei den Grabungen zutage geförderten Fundobjekte zeichnen ein vielfältiges Bild des Lebens in den dortigen Thermen von der Römerzeit bis heute. Mitarbeitende des Badener Grabungsteams zeigen alltägliche, kuriose und besondere Objekte aus zwei Jahrtausenden Bädergeschichte.



Mülligen: Reussuferweg durch Zivilschutz saniert

Der Wanderweg von Mellingen nach Brugg führt grösstenteils entlang dem unverbauten Ufer der Reuss. In Mülligen war der Uferweg durch natürliche Erosion, Überschwemmungen und austretendes Hangwasser nicht mehr in gutem Zustand. Nach Rücksprache mit der Gemeinde Mülligen konnte ein Einsatz der Zivilschutzorganisation Windisch vereinbart werden. Nun hat in den letzten Tagen der Einsatz der ZSO

Windisch unter der kundigen Leitung von Zugführer Patrik Schuler stattgefunden. An diversen Orten wurden die Wasserablässe freigelegt, der Weg ausgehakt, Befestigungen der Wegränder eingebaut und an einem Ort sogar ein Geländer angebracht. Dank dieser fachmännischen Arbeit können Wandernde nun den Reussuferweg wieder problemlos begehen und den idyllischen Wanderweg und die umliegende Flusslandschaft geniessen.

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
Boilerentkalkung

Tel. 056 441 82 00



SILVANO SCHAUB AG le GARAGE



unsere Tore stehen offen für alle Automarken

le GARAGE – wegweisend in Qualität und Service

Grütstrasse 4 • 5200 Brugg • Tel. 056 441 96 41
www.silvano-schaub.ch

Wünsche aus Holz?
KÄSSLER bringt's!



Reparaturdienst:
Möbel, Glasbruch,
Einbruch, Schlösser

Schreinerarbeiten
Einbaumöbel
Freistehende Möbel
Einbruchsicherungen

Neffendienst
auch ausserhalb
der Arbeitszeit

KÄSSLER

Kurt Häflicher, eidg. dipl. Schreinermeister
Aumatt 3, 5210 Windisch
Tel. 056/441 80 58, Mobil 079/402 28 04

Seit über
150 Jahren
Zulauf
Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

Columbus Tours



seit 1970 Qualitätsreisen

Columbus Tours AG
Schulthess Allee 7, 5200 Brugg

Tel. 056 460 73 60 sales@columbus-golf.ch
Fax 056 460 73 69 www.columbus-golf.ch

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

W G o b e l i

Oberbözberg / Remigen 056 441 51 50 www.wgobeli.ch



SEIT 10 JAHREN
Ihr Malergeschäft in der Region

- Neubau und Renovationen
- Frak. Anstricharbeiten
- Spezialmalen • Fassaden • Gerüstbau

Ich empfehle mich für sämtliche Malerarbeiten.

Weibel
Text Bild Druck



EIN DRUCK

Weibel Druck AG
Gewerbezone Dägerli
5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60
Fax 056 460 90 65
ISDN 056 441 92 57
info@weibeldruck.ch
www.weibeldruck.ch

Stromsparen
reduziert den
Co2-Ausstoss



80%
Stromsparen
mit LongLife-
lampen

ohne Aufwand
direkt gegen
Glühlampen
austauschbar

Leutwyler Elektro AG
5107 Schinznach Dorf

Inhaber Cäsar Lauber
Elektro • Telematik • Haushaltgeräte
056 443 13 20
www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



Walo Kocher
Heizungen

- Neuanlagen
- Kesselauswechslungen
- Planungen
- Reparaturen
- Sanierungen
- Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Metallbau Martin Renold GmbH

Jöriacherstrasse 5
Postfach 232
5242 Birr
Tel. 056 450 05 50
Fax 056 450 05 51
www.metallbau-renold.ch

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!**

M & E
Personalberatung

Dauer- und Temporärstellen

Fairplay

M & E Personalberatung AG
Neumarkt 2
CH-5201 Brugg
Tel. 056 442 32 20
Fax 056 442 32 44
info@repersonnel.ch
www.repersonnel.ch

Trockenmauer-Sanierung bei Schloss Kasteln

Crea Natira fand ein «Bundeskässeli»

(rb) - Nachdem im August letzten Jahres Regional auf die gröberen Schäden an den Trockenmauern unterhalb des Schlosses Kasteln hingewiesen hatte, ist es zügig vorangegangen. Der neue Geschäftsführer von Crea Natira, Ulysses Witzig, berichtet, dass sich in der Abteilung Landwirtschaft im Bund für den Trockenmauer-Unterhalt eine Finanzquelle aufgetan habe. Deshalb konnte nun die Sanierung an die Hand genommen werden.

Das freut auch Weinbauer Koni Zimmermann aus Oberflachs, der Rebberge am besagten Hang besitzt. «Meine defekten Mauern sind geflickt, das sieht sehr schön aus». Die weit gröbere Baustelle am Fusse des Hanges,

gleich an der Strasse Oberflachs-Thalheim (unser Bild), wird gegenwärtig betrieben. Hier sind Zivildienstleistende unter fachkundiger Anleitung eines Landschaftsgärtners dabei, die Mauern sauber abzutragen und nachher wieder fachgerecht aufzubauen. Was das kostet, lässt sich meist nur schwer sagen. Man rechnet über den Daumen gepeilt mit einem Quadratmeterpreis von über 500 Franken, wobei alleine die Steine pro Tonne etwa 300 Franken kosten. Eine Rolle spielt natürlich auch die Erreichbarkeit. «Sind wir mitten im Hang, lässt es sich schwerer bauen als an der Basis», hält dazu Ulysses Witzig fest. Neu ist auch, dass Crea Natira den Rebberg des einen Besitzers käuflich erworben

hat, um mit den Sanierungen voranzukommen. Bisher wurden an diesem Standort für Sanierungen und Restaurierungen in den letzten Jahren bereits über 300'000 Franken ausgegeben. Zur Konstruktion der Mauer ist anzumerken, dass die Fassade (das Mauer Gesicht) trocken hintermauert ist, und die unsichtbare hintere Mauer als Drainage dient. Besonders aufwändig ist der Bau des breiten, oft abfallend verlaufenden Kronenbereichs. Im Schenkenbergertal sind ausgesprochen viele Trockenmauern vorhanden, weshalb der Renovationsaufwand so hoch ist. Aber, so findet Ulysses Witzig, es lohne sich auch – wenn der Hang saniert sei, mache das doch eine Falle. Recht hat er.



Doping für das Sportlerauge

Brugg: Sportbrillen von Bloesser Optik schärfen den Blick fürs Wesentliche

(A. R.) - «Schau, dieses Adidas-Modell hat einen speziellen Kontrastfilter», erklärt Geschäftsinhaber Patrick Steimen. Sagts, setztz einem auf die Nase – und schon stellt sich ein Wow-Effekt ein: Tatsächlich erkennt man die Konturen besser.

«Im Sommer sind wir vor allem auf Golf- und Lauf-, im Winter auf Schneesport ausgerichtet», erläutert Patrick Steimen das Konzept des kleinen aber feinen Sportbrillen-Shops im ersten Stock des Bloesser Optik-Geschäfts.

Für Sportler lohnt sich ein Stop...

Wobei die optimierte Kontrastwirkung und die harmonisierten, konstanten Lichtverhältnisse natürlich auch für weitere Sportarten wie Biken oder Tennis taugen. Das Sportlerauge ermüdet so weniger schnell und kann sich besser aufs Gelände oder schnelle Bälle fokussieren.

...im attraktiven Sportbrillen-Shop:

Augenoptiker Steimen und sein versiertes Fachpersonal prüfen zusammen mit den interessierten (Golf-)Sportlern, die eine Sehkorrektur benötigen, was denn nun die individuell beste Lösung ist: Kontaktlinsen plus «normale» Sportbrille – oder eine solche, deren

Gläser mit passender Korrektur versehen sind.

Beide Varianten schränken das Blickfeld, etwa beim Abschlag, weder seitlich noch nach unten ein. Überhaupt bestechen die leichten, bequemen Golf-sportbrillen, die sich den Lichtverhältnissen anpassen und selbstverständlich optimalen Schutz vor UV-Strahlen oder Staub bieten, durch ihren enorm hohen Seh- und Tragkomfort, nicht zuletzt dank der leichten Verstellbarkeit und der ergonomisch geformten Bügel.

Durchblick dank Fachmann

Sind Kontaktlinsen für Sportler nicht das einzig Richtige? «Nun, zum einen gibt es Personen, bei denen sie schlicht nicht funktionieren», führt der Fachmann aus, «zum anderen möchten viele oft nicht auf Kontaktlinsen umstellen, zumal mit den geschliffenen Sportbrillen absolut gleichwertige Lösungen angeboten werden können». Fazit: Im Sportbrillen-Shop bekommt man den Durchblick – Fachwissen, auf welches übrigens auch die Swiss Olympic-Spitzenportler vertrauen, um ihre sportlichen Ziele zu erreichen. Wer sich den Vorteil besserer Sicht verschafft, setzt schliesslich auf erlaubtes Doping.



Patrick Steimen sorgt bei Sportlern für den Durchblick: Sie sind im Neumarkt 2 an der richtigen Adresse (Bloesser Optik, 056 441 30 46; www.bloesser-optik.ch).

Wohl das beste aller Badifeste

Nicht verpassen: Am Samstag, 24. Juli, steigt die Pool-Party des TV Villnachern

(A. R.) - Coole Drinks, heisser Sound, ausgelassener (Bade-)Spaß, lässige Leute – und dies in der einmaligen Kulisse der reizenden Badi Villnachern. Diese bewährten Ingredienzien sind, weshalb man die Pool-Party auch an deren 15. Ausgabe als das wohl beste aller Badifeste bezeichnen darf.

«Quasi aufs kleine Jubiläum hin haben die Jungen übernommen und wollen die Badifest-Tradition weiterführen», freuen sich die langjährigen Pool-Party-Hauptleiter Markus Born und Martin Hartmann. Seit letztem Jahr sorgt das neue OK mit David Hasler, André Kupferschmid und TV-Präsident Tobias Mathys für perfekten Festbetrieb: mit Wein und Bier aus dem Dorf (Peter Maags «Magie Bräu»), diversen Bars, DJs, Security und was es eben alles so braucht, um eine Pool-Party mit rund 1'000 Besuchern durchzuführen.

Fest-Fixpunkt im Jahreskalender

Womit auch gesagt ist, dass der Anlass dem Stadium des Geheimtipps längst entwachsen ist – das war das Badifest noch, als es zunächst vom früheren Bademeister «Peach» Tischler initiiert, dann vom TV übernommen wurde und in den ersten Jahren auf eher kleiner Flamme köchelte. Bis das Badifest-Feuer immer mehr zu lodern begann und heute «zu einer Art grossem Klassentreffen» geworden ist, wie Hartmann schmunzelt. Tatsächlich trifft sich heute ganz Villnachern plus das Schenkenbergtal und zugewandte Orte in der Badi zur Pool-Party. Diese fungiert bei vielen, auch dem Schreibenden, als Fest-Fixpunkt im Jahreskalender. Sehr beliebt ist übrigens auch die Website www.poolparty.ch. «Einmal hat uns sogar jemand 5'000 Stutz für die Adresse geboten», lacht Markus Born, «aber diese behalten wir». Sympathisch, dass der TV, um die Vereinskasse aufzubessern, lieber zünftige Badifeste organisiert.



Es ist viel los in der Badi Villnachern – an der WM beispielsweise war sie schlicht the place to be (Bild unten).



Markus Born (l.) und Martin Hartmann (r.) möchten den Anwohner fürs Verständnis, dem Landbesitzer Willi Pauli für die langjährige Unterstützung danken – und den Wirtsleuten Fernando Cassano und Trudi Schrottenholzer (Mitte) für ihr sensationelles Badi-Engagement. Am Badifest darf man sich wieder auf ihren Caipirinha-Stand freuen.



Drum'n'Bass in Birmenstorf

Festival «Lost in Nature» vom Fr 23. bis So 25. Juli

«Lost in Nature», von Aargau Tourismus letztes Jahr in die Liste der kulturhistorischen Höhepunkte aufgenommen, ist das grösste Schweizer Drum'n'Bass/Jungle Open-Air – und die Organisatoren werden ein Line-Up auf das geneigte Publikum loslassen, wie es die Schweiz noch nie zuvor gesehen hat.

Die bunte Mischung international renommierter und lokaler Live Acts und DJs spielt auf der grossen Hauptbühne bis tief in die Nacht. Die Styles variieren von atmosphärisch bis knüppelhart, von ravetauglich bis experimentell. Ein breiteres, aktuelleres und gleichzeitig

fröhlicheres Abbild des etablierten und doch sich immer wandelnden musikalischen Bastards Drum'n'Bass wird man in Europa nicht so schnell wieder finden.



Internationale Stars sowie viele andere Acts garantieren ein Souderlebnis der Extraklasse. Zahlreiche Videoinstallationen runden das Spektakel visuell ab. Zu diesem gehören etwa Live Acts, Zeltplatz, Bars, Food Corner, Crêpes oder Chill-Out-Tipis.

Pferdesporttag Gansingen mit Showprogramm

Am Sonntag, 25. Juli, lädt der Reit- und Fahrverein Gansingen Laubberg zur alljährlichen Springkonkurrenz auf dem schönen Sparbligplatz ein (Bild). Jungen Reitern oder jungen Pferden wird die Möglichkeit geboten, sich in der Einsteigerprüfung zu messen. Diese Prüfung aus zwei Umgängen bietet den Konkurrenten die Gelegenheit, aus Fehlern zu lernen und sich zu verbessern. Nur der bessere Umgang wird bewertet. Anschliessend zeigen erfahrenere Reiter ihr Können bei verschiedenen anspruchsvollen Prüfungen. Das Zweier-Equipenspringen verspricht wieder der Höhepunkt des Tages zu werden. Das Team der leistungsstarken Küche freut sich, die Konkurrenten und Zuschauer während des ganzen Anlasses zu bewirten. Und Simone Studer wird während der Mittagspause ein Showprogramm mit ihren Border Collies und Schafen zeigen.



Effingen 2010 16. - 18. Juli

Landmaschinen Oldtimer-Treffen

Oldtimer-Ausstellung
Bewegtes Museum
Altes Handwerk
Festwirtschaft
Marktstände
Heli-Rundflüge

16. Juli Anlasserparty
Barbetrieb - Sounds der 70er - 90er
17. Juli Abendunterhaltung

www.oldtimertreffen-effingen.ch

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

Historische Holzstützen: ein veritabler Blickfang

Brugg: spannender Baurundgang im neuen Amtshaus an der Unteren Hofstatt 4

(A. R.) - Das neue Wahrzeichen des Hauses sind die in allen drei Geschossen freigelegten alten Eichenstützen aus dem 17. Jahrhundert. Im 1. Obergeschoss sind die reich profilierten Pfeiler mit den markanten Sattelhölzern bereits fertig restauriert – ein veritabler Blickfang.

Dass sich solch schöne Stützen in einem Profanbau finden, «nur um ein bisschen Korn zu lagern», davon zeigte sich letzte Woche auch Architekt Beat Klaus vom Büro Architheke, Brugg, beeindruckt. Den Berner Herren schiens gut zu gehen. Beziehungsweise: «Da hat mancher Bauer seinen Zehnt abgeben und seine schönsten Eichen liefern müssen», schmunzelte er auf der Baubegehung im einstigen Kornhaus, so auf die enorme Menge Holz hinweisend, welche für die 30 Stützen à drei Geschosse und die Holzbalkendecken seinerzeit benötigt wurden.

«Eine Herkulesaufgabe»

Die Freilegung der historischen Statik-Konstruktion war eine Vorgabe des 6,2 Mio.-Umbauprojekts, das der Einwohnerrat im März '09 bewilligt hatte. Allerdings keine leichte: Die zahlreichen, wenig feinfühlig eingebauten der letzten Jahrzehnte zu eliminieren und die Geschosse gänzlich auszuräumen, nannte Beat Klaus «eine Herkulesaufgabe». Oder kann sich irgendjemand beispielsweise an historische Stützen im ehemaligen IBB-Verwaltungsgebäude erinnern? Unglaublich sei's gewesen, wo diese überall zum Vorschein gekommen seien, etwa hinter Brandschutzverkleidungen oder diversen Zwischenwänden.

Angesichts der vielen unvorhergesehenen Dinge, die allenthalben zum Vorschein gekommen sind, bezeichnete Beat Klaus den Rahmen des Baukredits als «sportlich-ambitiös», wobei Stadtrat und Baureisort-Leiter

Christoph Brun meinte, man sei «finanziell weitgehend auf Kurs».

Installationen im BMC-Gotthard-Massiv

Nun sei, so Beat Klaus, gut die Hälfte der Bauzeit vorbei. Die Rohbauarbeiten mit aller Technik und allen statischen Massnahmen seien abgeschlossen. Letztere hätten sich ebenfalls als ziemlich anspruchsvoll erwiesen: Die bestehende Konstruktion habe mit dem Einbau einer zusätzlichen Tragsstruktur im Holzbetonverbund gestärkt werden müssen. Nicht ganz ohne sei ausserdem die Installation von neuer Lüftung und Klimatechnik im Dachbereich gewesen – da gebe es Leitungen, die führten direkt durchs Gotthard-Massiv der Modelleisenbahn...

Lift führt zum BMC ins 3. OG

Ebenfalls in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt worden sei, erklärte Klaus, das 1926 von Carl Froelich gebaute Treppenhaus, welches neu bis ganz oben erweitert wurde und mit dem wiederhergestellten Oberlicht das Zentrum des Amtshauses bildet. Da springt einem ins Auge, dass in der Mitte des Treppenhauses der neue Glaslift, welcher derzeit montiert wird, bis ins Dachgeschoss führt. Der vom Einwohnerrat angenommene Zusatzantrag, das 3. OG für zusätzlich 25'000 Franken an den Lift anzuschliessen, hat also seinen Niederschlag im Gebäude schon gefunden.

Als nächste Bauetappe stehen die Gipserarbeiten zur Erstellung der Raumtrennwände und der Bodensysteme an, bevor nach den Sommerferien mit den ersten Ausbauarbeiten begonnen wird. Und Thomas Lüscher, Holzbildhauer aus Thalheim, wird, in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege, seine delikaten Sanierungsarbeiten an den historischen Eichenstützen auch in den restlichen Geschossen vollenden.



Blickfang: Ein Blick hinter die weitgehend unveränderte Fassade des Gebäudes zeigt das neue alte Wahrzeichen im Innern, nämlich die Eichenstützen, deren Restauration im 2. OG abgeschlossen ist. Da lässt sich der fertige Raumzustand mit den Büros des Bezirksgerichts bereits erahnen. Unter der neue Verhandlungssaal, der mit 100 Quadratmetern genug Platz bieten sollte – endlich muss man dann nicht mehr ins Feuerwehrmagazin ausweichen.



An der Baubegehung mit Beat Klaus (l.) und Christoph Brun galt das Hauptaugenmerk den historischen Eichenstützen, zu denen man sich im auszuräumenden Gebäude regelrecht hat durcharbeiten müssen – rechts ein Bild eines bisher «verpackten» Pfeilers.



Mit «Rückenwind» durch die Region

No Limit Bikeshop Brugg mit «Elektro Bike Center»

Seit März ist bei No Limit Brugg Philippe Marty verantwortlich für den Bereich Bikeshop und Werkstatt. Nach zwei Jahren Aussendienst und Rennsportverantwortlicher bei GT Schweiz und MTB Cycletech ist er mit Vollgas dabei, mit dem Team von No Limit den Bikebereich noch mehr zu erweitern.

Der Bikeshop hat sich in den vielen Jahren vor allem einen guten Namen gemacht im Bereich Mountain Bikes und hochwertigen Alltagsrädern. Unter der neuen Führung von Marty wurde das Sortiment Elektrovelos zusätzlich ausgebaut – und so engagiert sich No Limit in diesem Segment als Elektro Bike Center. Dies dank breitem Markenangebot für alle Altersgruppen, Bedürfnisse und Geldbeutel! Die Eckpfeiler des Brugger Elektro Bike Centers bei No Limit sind fachkundige Beratung, fairer Verkauf und Werkstattdienstleistungen auf hohem Niveau. Ein längeres Beratungsgespräch und Testfahrten garantieren, dass der Kunde genau sein richtiges Elektrobike erhält.

Test und Vermietung

Das Wort «erfahren» wird bei No Limit in die Tat umgesetzt: Diverse Elektrobikes stehen Eins zu Eins zum Testen bereit. Ab Mai bis Oktober bietet No Limit eine breite Palette an Flyer-Bikes zur Vermietung von einer Stunde bis zu einer ganzen Saison an. Flyer, das ist das Synonym für Schweizer Elektrovelos auf sehr hohem Qualitätsniveau schlechthin.



Radeln in der Region macht glücklich – und ist eine belebende Sommeraktivität.

Neben dem Flyer steht bei No Limit im Dampf-schiffgebäude auch das lässige BionX-Nachrüstsystem für das eigene Velo, bestehend aus einem Hinterradantrieb und einer Batterie, parat. Selbstverständlich kann auch ein neues Bike damit ausgerüstet werden. Ausserdem findet sich da das trendige Stadtelektrobike «GOCYCLE»: Dieses englische Design Elektrobike ist zusammenklappbar, sieht sensationell aus, ist leicht, hat eine Reichweite von ca. 35km – und kostet nur Fr. 2'700.–.

Mit No Limit on Tour

Gäste, Vereine und Gruppen können bei No Limit geführte Elektrovélo-Ausfahrten in der nahen und weiteren Umgebung buchen – und so die Region quasi mit Rückenwind geniessen. Auswählen kann man dabei unter Römertour, Winzertour, Wasserschloss-tour oder Burgen-tour.

Infos zum No Limit Bikeshop, Aarauerstr. 26, Brugg: www.no-limit.ch oder 056 441 77 11

Erfolgreiches Jahr

Vorsorgestiftung Futura, Brugg:

Die Reserven erhöhten sich wieder markant (mw) - Nach den durchgestandenen Börsenturbulenzen erwirtschaftete die Futura mit ihren Anlagen in verschiedenen Bereichen im vergangenen Geschäftsjahr wieder eine ansehnliche Performance, so dass die Sicherheitsfaktoren wesentlich verstärkt werden konnten.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung, an welcher 29 Arbeitgeber- und 44 Arbeitnehmervertreter teilnahmen, informierten Walter Studer, Vizepräsident des Stiftungsrates, und Geschäftsführer Josef Brunner detailliert über die positive Entwicklung der Futura.

Seit dem 1. März 2009 gehen die NAB-2 Sammelstiftung und die Futura Vorsorgestiftung als rechtlich weiterhin selbstständige Institutionen verwaltungstechnisch gemeinsame Wege und können so wertvolle Synergien nutzen. Dank der Zusammenarbeitsvereinbarung wechselten im Berichtsjahr 31 Vorsorgewerke mit einem Anlagevolumen von 59,5 Mio. Franken von der Konto-, respektive Wertschriften-Lösung der Sammelstiftung der Neuen Aargauer Bank in die breit diversifizierte, auch für kleinere KMU geeignete Pool-Lösung der Futura.

Unter anderem führte dies zu einer Zunahme der Zahl der aktiven Versicherten von 4601 auf 5344 und aller Versicherten (inklusive Rentner) von 5071 auf 5849. Zudem schnellten die vorhandenen Aktiven von 458,832 Mio. auf 549,611 Mio. Franken hoch. Die Betriebsrechnung schloss mit einem Einnahmenüberschuss von 33,616 Mio. (Vorjahr Verlust 45,413 Mio.) Franken. Mit dem Übertrag in die Wertschwankungsreserven konnten diese wieder auf 36,123 Mio. Franken erhöht werden. Der Deckungsgrad stieg innert Jahresfrist von 100,6 auf beachtliche 107,7 Prozent, womit sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten mehr als abgedeckt sind.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung referierte Rolf Lüscher, Gesamtleiter der NAB-2 Futura Vorsorge, über das Thema «Entwicklung der Invaliditätsfälle in der Schweiz». Ein spezielles Augenmerk widmete er dabei auch den Bemühungen, die 1960 ins Leben gerufene IV finanziell ins Lot zu bringen.

Mehr als blosser Wegweiser

Neue Waldweg-Beschilderung im Lupfiger und Birrer Wald



Dank Forstwart-Lehrling Philipp Weber und Ruedi Sommerhalder weiss man im Wald nicht nur, aber auch wo's langgeht. Was Richard Plüss speziell honorierte (Bild unten).



(A. R.) - «Die neuen Waldwegweiser dienen nicht nur zur Orientierung – es geht auch um den kulturellen Aspekt, alte Flurnamen zu erhalten», betonte der Lupfiger Ammann und Forst-Chef Richard Plüss letzte Woche an der «Vernissage» der insgesamt 120 Wegschilder.

Die Flurnamen weisen oft spannende Bezüge auf zu historischen Begebenheiten. «Ob de Nietlöcher» heisst es beispielsweise an einem der 51 Wege. «Niet», das ist kalkangereicherter Lehm, der früher am Chestenberg abgebaut wurde und den man als Düngemittel auf die durchlässigen, zur Versauerung neigenden Kiesböden des Birrfeldes brachte, um diese zu neutralisieren und so wieder fruchtbarer zu machen. Weiter kündeten etwa Begriffe wie «Erle» oder «Binse» von feuchten Standorten, «Hune» von Wind oder «Rüttene» von Rodungsgebieten.

Ausgeführt wurde die gelungenen Arbeiten – in Lupfig wurden die 20-jährigen Schilder ersetzt, und neu weisen diese jetzt auch im Birrer Wald den Weg – durch das Forstteam und den «treuen Helfer Ruedi Sommerhalder» (Plüss). Der waldbegleitete Lupfiger, der für sein Engagement zwei «Carmen»-Billete erhielt, hatte die Wegweiser unter anderem beschriftet. Aus seiner «Feder» stammt auch das schöne neue Schild, das nun über dem Forsthaus-Eingang prangt: «in silva felicitas».



Was sind Nietlöcher? Antwort im Text.

Unterstützung für Fusionen

Nach der Ablehnung des 1. Pakets Gemeindereform geht nun ein neues Unterstützungsmodell in die Vernehmlassung. Mit dem vorgeschlagenen dreistufigen Modell erhält jede fusionierende Gemeinde eine Zusammenschlusspauschale von 400'000 Franken als Beitrag an den Organisationsaufwand nach der Fusion. Liegt die Steuerkraft einer Gemeinde unter dem kantonalen Mittel, erhält sie zusätzlich einen Zusammenschlussbeitrag, der sich nach der Bevölkerungszahl richtet. Damit soll die Startchance nach dem Zusammenschluss verbessert werden. Als dritte Stufe wird der Finanzausgleichsbeitrag für acht Jahre garantiert, der im Durchschnitt der drei Jahre vor dem Zusammenschluss ausbezahlt

Weiter will der Regierungsrat eine Änderung des Finanzausgleichs mit dem Ziel, die Disparitäten der Steuerbelastung zwischen den Gemeinden abzubauen – es sollen mehr Mittel an finanzschwache Gemeinden fließen. Schliesslich verabschiedete der Regierungsrat die Botschaft zur 2. Beratung des 2. Pakets GerAG, wonach unter anderem die Bezeichnung Gemeindevorsteher durch Gemeindepräsidentin beziehungsweise Gemeindepräsident ersetzt werden soll.



Birr: Hablützel verabschiedet

An der ersten Gemeinderatssitzung mit den beiden neu gewählten Gemeinderäten Tobias Kull und Daniel Zimmermann wurden letzte Woche die Ressorts verteilt – und alt-Gemeinderat Daniel Hablützel (r.) wurde aus dem Gemeinderat verabschiedet (links Ammann Markus Bütikofer). Das SVP-Mitglied trat 2006 in den Gemeinderat Birr ein und betreute vor allem die Ressorts Soziales/Vormundschaft, Gesundheit, Einbürgerungen und Forstwirtschaft. Er war unter anderem massgebend an der Einführung des neuen Einbürgerungsverfahrens in der Gemeinde Birr beteiligt – Stichwort «Charta von Birr» – und wirkte auch in den Arbeitsgruppen für ein regionales Jugend- und Altersbild mit.

Ein «Ade» mit Zuversicht

Schlussfeier HPS Windisch: ideenreich, sympathisch, cool

(A. R.) - «ABC, HPS ade!» lautete das Motto der stimmungsvollen Schlussfeier. «Wir haben unser Ziel, für die sieben austretenden Schüler einen gelungenen Übergang in die berufliche Eingliederung zu schaffen, auch diesmal erreicht», freute sich Co-Schulleiter Ernst Meier, «so können wir ihnen zuversichtlich 'ade' sagen.

Von sympathischer Zuversicht getragen waren auch die ideenreichen Dar-



Lampenfieberfreie Auftritte vor grossem Publikum.

bietungen der SchülerInnen. Etwa die coolen Gesangseinlagen. Oder das heitere Charakter-Raten, bei dem das Publikum persönliche Eigenschaften der verabschiedeten Protagonisten herausfinden musste. Und der muntere Papierplakat-Dialog à la Kabarett-Duo «ohne Rolf» bot nicht nur interessante Infos über die verschiedenen Anschlusslösungen der Schüler, sondern vor allem auch buchstäblich «erlesene» Komik.

Nach 30 Verabschiedungen, Begrüssungen und Jubiläen – beispielsweise wurden Renate Moor für 20, Corinne Colombo für 25 und Vreni Haas für 35 Arbeitsjahre geehrt – gabs Feines aus

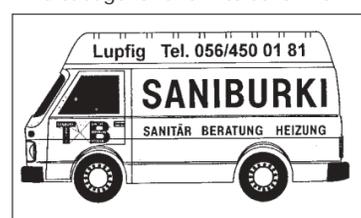


Selbstredende Dialoge ab Blatt.

der HPS-Küche. Dies leistet sie auch im übertragenen Sinne, stellte eine externe Evaluation der Schule doch gerade ein hervorragendes Zeugnis aus.

WINDISCH-BRUGG
BEIM AMPHITHEATER
20. – 21. JULI
www.knie.ch

TICKETCORNER
0900 800 800
CHF 1.19/min.



Regional

Auf Zuckerbäckers Spuren in der Levante

Eine Odyssee nach Naschwerk der Spitzenklasse

(rb) – Die 16. Brugger Literaturtage finden vom 17. bis 19. September statt. Regional bespricht im Vorfeld je ein Werk der acht eingeladenen Autorinnen und Autoren und geht vor der Eröffnung nochmals generell auf das Kulturereignis ein. Den Anfang macht Perikles Monioudis mit seinem vorläufig letzten Werk «Land». Es folgen Ursula Priess (Sturz durch alle Spiegel), Erich Hackl («Sara und Simon»), Katharina Hacker («Alix, Anton und die anderen»), Olga Flor («Kollateralschaden»), Karl-Heinz Ott («Endlich Stille»), Anja Jardine («Erzählungen») und Lukas Hartmann («Bis ans Ende der Meere»).

Perikles Monioudis wuchs als Sohn griechischer Eltern, die zwei Jahre vor seiner Geburt aus dem kosmopolitischen Alexandria in die Schweiz eingewandert waren, zweisprachig (deutsch und griechisch) auf. Er absolvierte alle Schulen in Glarus und schloss 1993 sein Studium der Soziologie, Politologie und des Allgemeinen Staatsrechts an der Universität Zürich ab. 1991 gründete er die Autorengruppe «Netz». «Die Verwechslung», sein erster Roman, erschien 1993 und wurde mit dem Buchpreis der Stadt Zürich ausgezeichnet. Für seinen zweiten Roman «Das Passagierschiff» (1995) erhielt er den Preis der Schweizerischen Schillerstiftung. Er erhielt auch zahlreiche Stipendien (etwa das New-York-Stipendium der Schweizerischen Kulturstiftung Pro Helvetia, 2001) und Preise. Monioudis vertrat 1998 die Schweiz an der Frankfurter Buchmesse (Gast-

land Schweiz) und 2001 Deutschland am Salon du livre in Paris. Er las und lehrte an über einem Dutzend Universitäten in den USA und in Europa. In seinem neuen Roman «Land» (2007 im Ammann-Verlag erschienen) schildert Perikles Monioudis, er lebt seit 2007 wieder in Zürich, die Suche nach seinen griechischen Vorfahren und deren Heritage, dem Rezeptbuch für Köstlichkeiten der Zuckerbäckerei, aber auch die Föschung nach deren zahlreicher Besitztümer.

Dazu bereit sein Protagonist, junger Schweizer, in diplomatischem Dienst in Berlin stationiert, im ägyptischen Alexandria beginnend, das Mittelmeer. Seine Schilderung der Levante, des Landkreises des östlichen Mittelmeers – folglich alle Länder, die östlich von Italien liegen, besonders die griechische Halbinsel und die griechischen Inseln, die mediterranen Küstengebiete der Türkei, Zypern, den Libanon, Palästina, das historische Syrien und Ägypten, lassen Düfte süssen Naschwerks ebenso emporsteigen wie beissende Gerüche aus Hafenstädten. Wir lernen die Städte des Mittelmeerraums kennen, erhalten Einblick in Backstuben, in das Wesen von Leuten, die mit köstlich-süssen Kunstwerken umzugehen wissen. Besonders treffend sind Monioudis Schilderungen des Mittelmeer-Klimas.

Ohne dass er sie speziell beschreibt, riecht und schmeckt man die Gegend zwischen Meer und Hinterland. Und er lässt auch die «natürliche» Brutalität des Raumes zu. Seine Beschreibung des Umgangs zweier Männer, Fischer, mit zwei Möwen, die sie übelst misshandeln, ist ebenso Fingerzeige wie eine Badeszene an einsamstem Strand: Bedrohung, die dann wieder umschlägt in pulsierendes Leben im abendlichen Barcelona oder Alexandria.

Sein Ziel, das Rezeptbuch zu finden, erfüllt sich überraschend schnell: «Dass das grossformatige, in Leder gebundene, beinahe auseinanderfallende Rezeptbuch so schnell, fast mühelos in seinen Besitz gelangen würde, hätte der Reisende nicht zu hoffen gewagt, auch nicht in Berlin, von wo aus er sich auf die Suche danach gemacht hatte», schreibt er, Alexandria damit Richtung Izmir ver-

lassend. Das Suchen nach Familienwurzeln, auch das Antönen einer Beziehung lässt den Schriftsteller stets auf Distanz bleiben. Praktisch nichts erfahren wir über seinen «Helden», dessen Beziehungen; der Reisende ist unterwegs, betrachtet. Aber viel lernen wir über Land und Leute, über die Poesie des Umgangs mit Süssigkeiten. Wer Sprache liebt, deren Ausgestaltung, ohne auf Superaction abzufahren; wer sich gerne tragen lässt von der Stimmung, der kommt bei «Land» voll auf seine Rechnung.

Und wenn er auch das Motto «von wo nach wo wie und wieviel» wegen des fehlenden warum nicht verstanden hat: Schön war sie trotzdem, die Lektüre.



Baklava: eine der süssen Köstlichkeiten aus der Levante.

Die Welt der Bücher

Für Vielleser: Die Meissner Bonuskarte

meissner bücher
brugg

Neumarktplatz 12
www.meissner.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss: Freitag Vorwoche, 12 Uhr
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Wo man gerne is(s)t...



RESTAURANT HONG-KONG
香港酒家
 Familie Lee
 Zollstrasse 22
 (bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
 Tel. 056/223 13 62



Seit 1979
 bekannt für feinste
Chinesische Spezialitäten.
 Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr
 Am Wochenende Reservation erwünscht.



SCHENKENBERGERHOF
 Thalheim
 Betriebsferien bis 23. Juli

ab 24. Juli: Sommerwild

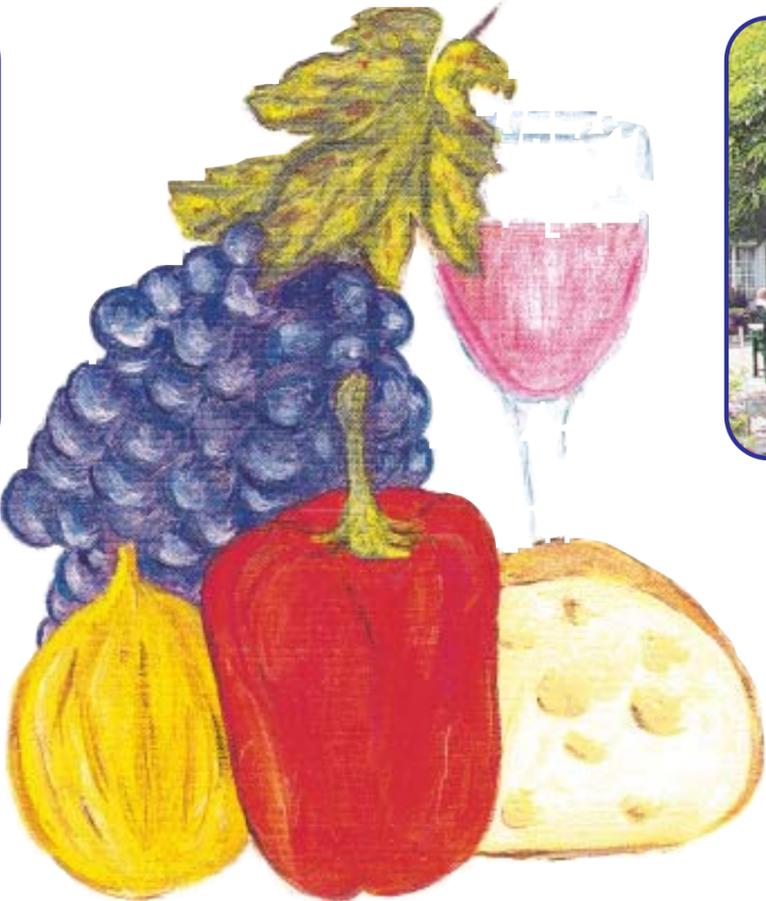
**Verschiedene Sommersalate
 mit Rauchlachs und Melonen**
 Stefan Schneider
 Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
 Di geschlossen
 Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
 www.schenkenbergerhof.ch




Der Brugger Treffpunkt:
Bistro
am Neumarktplatz
 hausgemachte
 Glacé-Spezialitäten,
 Gluschtiges vom Grill,
 knackige Salate vom Buffet
 offen: Mo - Fr 6 - 19, Sa 7 - 17, So geschl.




Some like it hot...
CURRY-BEIZ
SCHLÜSSELI
 seit über 25 Jahren!
 indisch-ceylonische
 Küche und Buffet
 Glas-Pavillon • Naturgarten
 5424 Unterehrendingen
 (5 km nördlich von Baden)
 Reservation:
 Telefon 056 222 56 61 / www.curry.ch




5116 Schinznach-Bad
www.bad-stuebli.ch

Sonntag, 25. Juli, ab 10.30 Uhr:
Brunch-Buffet mit Live-Musik
Freitag, 30. Juli:
Duo «VIVAlaGRISCHA»
Samstag, 31. Juli:
Jacky Schmutz und Band
 Boogie-Rock'n'Roll & Blues (Musikticket 28.-)
 Reservation unter 056 443 24 43

**Restaurant Bar
 zum alten Steinbruch**
 Myrta und Klaus Christen
5200 Brugg-Lauffohr
 Telefon 056/441 32 00
 Geöffnet 8.30 - 24 Uhr
 (Montag + jeden 3. Sonntag geschlossen)
 Bar Dienstag bis Freitag ab 17 Uhr geöffnet

Restaurant - Garten - Bar
**Jeden Tag drei attraktive Menüs
 und à la Carte-Spezialitäten**

Bad-Stübli: Oase des (Musik-)Genusses

Schinznach-Bad: attraktives Sommerprogramm im Restaurant mit dem prächtigen Garten

Edith Rünzi vom Restaurant Bad-Stübli bietet im Sommer nicht «nur» die wunderschöne Gartenwirtschaft mit den schattigen Platanen (Bild unten), sondern richtet stets auch ein ebenso feines Unterhaltungsprogramm an. So lassen diese Saison die Sonntagsbrunch-Buffets mit Live-Musik, das Duo «Viva la Grischa», «The Jackys» mit Jacky Schmutz oder ein Gala-Konzert mit Furbaz-Leadsängerin Marie-Louise Werth (27. August) das Bad Stübli zur Oase des (Musik-)Genusses werden.

An den Sonntagsbrunch-Buffets (25. Juli / 29. Aug.) sorgt jeweils Entertainer Pepe, bekannt aus dem legendären Nostalgie-Orient-Express, für Stimmung und gute Laune. Buffet inklusive Musik für 36 Franken – das ist ein echtes Sommerschnäppchen!

Von Volksmusik bis Welthits
 Am Freitag, 30. Juli, gibt das Duo «Viva la Grischa» Gas: Werner Wikart, ex-Leadsänger vom legendären Alpenland-Quintett, und Christina Kauer sind ein-

fach «u koga guat». Er hat unzählige TV-Auftritte hinter sich, ist auf Dutzenden von Tonträgern verewigt, spielt Gitarre, und Saxophon, interpretiert mit seiner unverkennbaren Stimme alles: von Volksmusik bis internationale Welthits. Und Christina singt sich seit vielen Jahren in die Herzen ihres Publikums.

«The Jackys» rocken das Bad-Stübli
 Am Samstag, 31. Juli, rollen «The Jackys» mit «Mister Swiss Rock'n'Roll» Jacky Schmutz an und zünden da ihr Boogie-



«The Jackys»: Für LiebhaberInnen von Boogie-Rock'n'Roll & Blues ein Muss.



Rock'n'Roll & Blues-Feuerwerk. Was 1965 mit einem Duo (Piano und Schlagzeug) begann, ist heute eine der bekanntesten Rock'n' Roll-Bands in der Schweiz. 23 Alben hat der erfolgreiche «Mister Swiss Rock'n'Roll» veröffentlicht, ist in zahlreichen Radio und TV-Shows im In- und Ausland aufgetreten und spielte nebst Hunderten von Konzerten in der Schweiz auch in ganz Europa und Übersee. Und wenn «The Jackys» das Bad-Stübli rocken oder man Marie-Louise Werth hautnah erleben kann (27. Aug.), dann gibts ein grosses Sommer-Buffet mit Grillspezialitäten und umfangreichem Dessertbuffet (Fr. 59.- pro Person). Man sieht: Der Gründe gibt es viele, der Genuss-Oase im Bad Schinznach einen Besuch abzustatten.

www.bad-stuebli.ch
 Reservation unter 056 443 24 43



«Öppis fürs Gmüat».